

# Jusos laufen mit Klima-Petition auf

Der Landrat will der Regierung keine weiteren Abklärungen zu autofreien Sonntagen, veganer Ernährung, Gratis-öV, 25-Stunden-Woche und grünen Anlagevorgaben zumuten: Er lehnte gestern ab, eine Juso-Petition dazu als Postulat zu überweisen. Damit folgte er der Regierung, die schon alle Vorschläge als nicht praktikabel respektive nicht sinnvoll abgelehnt hatte. Die Debatte verlief allerdings emotional bis teils giftig und enthielt gegenseitige Vorwürfe der beiden Lager. Die rechte Mehrheit schloss dann die Rednerliste. SVP und FDP argumentierten, die Regierung habe die Antworten ja schon gegeben, also sei ein Postulat überflüssig. Ohnehin sei ein Klimanotstand zu bezweifeln. Die Linke wollte wenigstens den Auftrag geben, die Fragen gründlicher zu prüfen und dann zu berichten. Der Jugend gehöre die Zukunft, ihre Klimaängste seien ernst zu nehmen. Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro sagte, der Kanton tue sehr wohl schon etwas gegen den Klimawandel, und verwies auf das Energiegesetz. Nach rund einer Stunde lehnte das Parlament die Überweisung der Petition als Postulat mit 54 gegen 30 Stimmen ab. Der formellen Kenntnisnahme stimmten darauf 68 Landratsmitglieder zu. (SDA)